

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 51.

Sonnabend den 1. März.

1856.

Chronik der Stadt Halle.

Halle = Nordhausen = Casseler Eisenbahn.

Sichern Vernehmen nach hat unsere Gegend nun bestimmte Aussicht, in nächster Zeit das dringende Bedürfnis des Baues der schon so lange gewünschten und angestrebten Halle = Casseler Bahn erfüllt zu sehen. Bei der erfreulichen Hoffnung, die ungewissen Zustände, welche seit so vielen Jahren solchem Bauproject entgegen standen, durch einen baldigen Frieden beendet zu sehen, hat sich auf diese Bahn, deren Rentabilität wohl zu der gesichertsten unter allen jetzigen Bahnprojecten gehören möchte, die Unternehmungslust von mehreren Seiten gewendet. Die hohe Wichtigkeit aber, welche aus Staatsrück-sichten darauf gelegt werden muß, für diesen neuen Schienenweg einen einheitlichen Betrieb von Berlin aus zu gewinnen, hat veranlaßt, daß die Ausführung, in Einvernehmen mit den Privat = Comités, welche seither für das Project thätig waren und unter Benutzung und Berücksichtigung der von denselben besorgten Vorarbeiten und gesammelten Zeichnungen, in die Hände der Anhaltischen Bahn gelegt werden wird. Ueber die Art der Ausführung werden wir demnach binnen Kurzem auch Bestimmtes zu hören hoffen dürfen.

Bericht aus den Stadtverordnetenversammlungen

am 18. und 25. Februar.

Unter Vorsitz des Herrn Justizrath Fritsch wurde verhandelt:

1. Die Etats für kleine Büreaubedürfnisse und für Abonnementsgelder haben nicht ausgereicht die auf dieselben zu verrechnenden Ausgaben zu decken. Auf den Antrag des Magistrats werden deshalb die betreffenden Sätze um 10 und 50 Thlr. erhöht.

2. In Folge früherer Anordnungen war genehmigt, daß den Landwehrofficieren im Fall einer Mobilmachung für die Selbstbeschaffung ihrer Pferde ein Vorschuß von 60 Thlr. gewährt werde. Jetzt ist nun wegen des hohen Preises der Pferde von Sr. Majestät bestimmt, daß dieser Vorschuß auf 100 Thlr. erhöht werden solle, und es ist deshalb der Magistrat zur Erklärung aufgefordert, ob er diesen erhöhten Vorschuß gleichfalls zahlen oder vorziehen wolle, die Landwehrofficierpferde in natura zu stellen. Der Magistrat ist der Ansicht, daß es immer noch vorzuziehen sei, auch diesen erhöhten Vorschuß zu zahlen und fragt an, ob dieser Ansicht beigestimmt werde.

Die Versammlung ist gleicher Ansicht jedoch mit dem Vorbehalt, daß später unter veränderten Verhältnissen auf Natural = Bestellung zurückgegangen werden könne.

3. Der Magistrat übersendet den Anschlag über die beabsichtigte Einrichtung des Pfännerstuben = Gebäudes. Nach demselben und der mit vorgelegten Zeichnung sind 3 Läden projectirt und über die Ausführung selbst vom Stadtbaumeister vorgeschlagen, während des Baues eine Spezialaufsicht führen zu lassen, da die Natur desselben eine Solche unausgesetzt verlange, dann die Lieferung der Hauptbaustoffe auf Submission zu vergeben und die Arbeitslöhne nach Accordätzen zu berechnen. Der Magistrat tritt den Vorschlägen des Stadtbaumeisters im Betreff der Bauausführung bei, hält nur die Begebung der Hauptbaustoffe im Wege der Submission für zweckmäßig, stellt aber zur Erwägung anheim, ob es nicht rathlicher erscheine, nur 2 Läden anzubringen. Die Bewilligung des Anschlagsbetrags von 3900 Thlr. wird beantragt.

Nach spezieller Prüfung des Anschlags machte sich in der Versammlung die Ansicht geltend, daß diese Summe für einen bloßen Ausbau zu hoch sei, und es dann viel zweckmäßiger erscheine, einen gänzlichen Neubau vorzunehmen. Es wurde deshalb beschlossen, die

Vorlage an den Magistrat zur Erörterung unter Zuziehung der Bau-Commission zurückzugeben und neue Vorlage zu erwarten.

4. Der Etat für unvorhergesehene Bauausgaben hat um 6 Thlr. 11 Sgr. 1 Pf. überschritten werden müssen, welche Summe auf den Antrag des Magistrats nachbewilligt wird.

5. Der Bau einer Plumpe an der Klausbrücke, welcher zu 267 Thlr. veranschlagt war, hat wegen verschiedener unvorhergesehener Schwierigkeiten, die sich bei der Ausführung ergaben, 36 Thlr. 29 Sgr. 6 Pf. mehr Kosten verursacht. Unter Beilegung der Verhandlungen beantragt die Versammlung diese Anschlagüberschreitung nachträglich zu genehmigen.

Dies geschieht.

6. Das Hospital ist etatsmäßig verpflichtet, 30 Kranke unentgeltlich zu versorgen, für ewanige Mehrverpflegte Ersatz von der Stadt zu fordern berechtigt. Im Jahre 1855 sind nun in 365 Tagen 17176 Personen verpflegt, die etatsmäßige Summe von 10950 Personen also um 6226 Personen überschritten, dadurch aber dem Hospitale eine Mehrausgabe von 1452 Thlr. 22 Sgr. erwachsen. Daraus sind an von einzelnen Pfleglingen erstatteten Kosten 959 Thlr. 1 Sgr. 4 Pf. eingegangen, weshalb 493 Thlr. 20 Sgr. 8 Pf. zu decken bleiben, deren Anweisung auf die Armenkasse der Magistrat beantragt.

Dies wird genehmigt.

7. Für die Lieferung des Delbedarfs pro März sind im Wege der Submission 2 gleiche Forderungen der Herren Hensel und Keil à 18 $\frac{1}{4}$ Thaler pro Centner eingegangen und stellt der Magistrat die Ertheilung des Zuschlags an einen der Submittenten anheim.

Da Herr Hensel freiwillig auf den Zuschlag verzichtet, wird derselbe dem Hrn. Keil ertheilt.

(Hierauf geschlossene Sitzung.)

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Die Straßen-Erleuchtung beginnt um 6 $\frac{1}{2}$ und dauert bis 11 Uhr.

Halle, den 1. März 1856.

Der Magistrat.

Verzeichniß

der in der Stadtverordneten-Sitzung am
3. März c. zu verhandelnden Sachen.

Anfang 4 Uhr.

A. Öffentliche Sitzung.

- 1) Erhöhung eines Etatsatzes der Moritzkirche.
- 2) Ueberbrückung eines Kinnsteins in der Herrnstraße.
- 3) Entschädigungs-Bewilligung für ein Stück abgetretenes Land.
- 4) Ueberlassung eines Straßenstreifens zur Herstellung einer geraden Fluchlinie.
- 5) Conferenzprotocoll der Gas-Commission.
- 6) Rechnung der Gewerbeschule.
- 7) Erhöhung eines Etatstitels.

Der Vorsteher der Stadtverordneten

Fritsch.

Diejenigen, welche Bücher aus der Königlichen Universitäts- oder der v. Ponickau'schen Bibliothek geliehen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben bis spätestens den 12. März c. zurückzuliefern.

Der Königliche Ober-Bibliothekar
Bernhardy.

Die Besitzer des Ritterguts Döllnitz beabsichtigen folgende dortige Grundstücke:

- 1) das Bachhaus Nr. 19 mit Hof, Ställen und Garten;
- 2) das dazu gehörige Nebenhaus mit Schlosserwerkstatt und Gärtchen;
- 3) den zum Hause Nr. 17 gehörigen s. g. Pfarrgarten von 90 □ R.

meistbietend zu verkaufen und habe ich hierzu einen Licitations-Termin auf

Dienstag den 18. März c. Vorm. 10 Uhr
in meinem Geschäftszimmer hieselbst anberaumt, wo auch die Bedingungen vorher eingesehen werden können.
Halle, den 27. März 1856.

Gödecke, Rechts-Anwalt.

**Stachelbeer-, Kirsch-, Heidelbeer-,
Apfelsinen-, Apfeltorten** etc. etc. empfiehlt
zur gütigen Beachtung

Hermann Pfautsch.

Gebrannten ächten **Mocca-Caffee**, à *fl.*
12 *Sgr.*, empfiehlt **Otto Thieme, Neumarkt.**

Limburger Sahnenkäse empfiehlt billigt
Otto Thieme.

Frische **Bamberger Schmelzbutter** em-
pfeht billigt **Otto Thieme, Neumarkt.**

Schluß-Auction von Holz.

Sonnabend den 1. März Nachmitt. 2 Uhr an der Marktkirche Versteigerung von einem fast neuen Laden-Vorbau mit Zubehör und Glashüren, 1 Hausthüre, Fenster, Bretter, Nuß- und Brennholz.
Brandt, Auktions-Commiff. u. ger. Taxator.

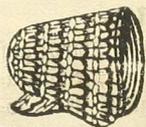
Confirmanden-Anzüge

stets vorrätzig zu haben; auch werden solche von allen beliebigen Stoffen, wie bekannt bei prompter und reeller Bedienung, angefertigt bei

J. Kampe, Schneidermeister,
Leipziger Straße Nr. 12.

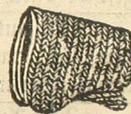
Die Strohhut-Fabrik von A. Berger,

früher Graseweg Nr. 2, jetzt Brüderstrasse Nr. 13,
empfiehlt ihre Strohhutwäsche und Bleiche hiermit ergebenst.



Strohhut-Wäsche und Bleiche.

Alle Sorten Strohhüte werden fortwährend gewaschen und gebleicht und nach der zur Ansicht stehenden neuesten Façon umgearbeitet.



G. Hennemeyer, Strohhut-Appreteur,
Graseweg Nr. 2.

Holländ. Bücklinge,
Kieler Fett-Bücklinge,
pro Schock 1—1 $\frac{1}{4}$ Rth., à Stück 6, 8 und 10 &
B o l k e.

Fette geräucherte Lachserringe,
à Stück 1 Sgr., bei
B o l k e.

Zwölf Stück alte Mistbeetsenster, ein guter Bactrog, Gartenbänke, Stühle und Tische sind billig zu verkaufen Franckenstraße Nr. 5.

Ein eiserner Circulir-Dfen ist zu verkaufen
Kirchthor Nr. 8.

Alizarin-Dinte,

von deren vorzüglicher Güte die kleinste Probe überzeugen wird, à Fl. 2, 3 und 4 Sgr., empfiehlt
C. F. F. Colberg, alter Markt.

Zwei kleine Kollwagen verkauft

F. A. Zeising.



Ein fünfvierteljähriges Schwein und ein Paar Käufer stehen zum Verkauf in Glaucha, kleiner Saalberg Nr. 23.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen Dberglaucha, Hirtengasse Nr. 8.

Leere Seringstonnen kaufe zu den höchsten Preisen.

Paul Fürstenberg,
große Ulrichstraße Nr. 11.

Braunkohlensteine,

ganz von Ischerbener Kohle und vorzüglich trocken, sind noch viel zu haben zweiter Saalberg Nr. 20.

Strohhüte werden zum Waschen und Unnähen angenommen große Brauhausgasse Nr. 18, 1 Treppe.
Marie Körner.

 Vom 1. März nimmt die Strohhut-Bleiche ihren Anfang. Auch wird ein junges Mädchen, welche das Puzmachen erlernen will, angenommen bei

Pauline Naumann, kleine Brauhausgasse 4.

Kleider sowie auch **Frühjahrsmäntel** und **Mantillen** werden nach dem Neuesten gefertigt von **N. Lönn**.

Auch werden einige Mädchen, welche das Schneidern gründlich erlernen wollen, angenommen von **N. Lönn**, Rathhausgasse Nr. 7, 1 Tr. hoch.

Ein Haus mit Kaufladen, in guter Geschäftslage, ist gegen 500 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei **A. Linn**, Lucke, Badeanstalt.

Der große neuengerichtete Platz zum Wäschetrocknen in **Wilken's Garten** kann von jetzt an benutzt werden.

 Ich suche zur Bearbeitung meines Gartens für den ganzen Sommer einen fleißigen Menschen, der mit der Gartenarbeit vertraut ist. **Seine**, Obersteinthor Nr. 13.

4000 Thlr. Mündelgelber werden zu erborgen gesucht durch **Kuckenburg**, gr. Klausstr. Nr. 11.

Mit guten Zeugnissen versehene Dienstmädchen können sich melden im Gesinde-Vermiethungs-Büreau kleiner Berlin Nr. 1.

Zur Aufwartung wird ein zuverlässiges Mädchen gesucht **Schmeerstr.** Nr. 23.

Die herrschaftliche Wohnung in meinem Gartenhause dicht vor dem Mannischen Thore, welche Herr von Arnstedt bis zum 1. Juli d. J. bewohnt, ist von da ab anderweit zu vermieten. Das Nähere bei dem Kaufmann **Fürstenberg** sen., große Ulrichsstraße Nr. 58.

Ein kleines Logis, bestehend aus Stube, Kammer und Küche, ist zum 1. April zu vermieten. Auch ist daselbst ein Pferdestall zu vermieten an der **Moritzkirche** Nr. 1.

Zwei Stuben und Kammern sind sofort an einzelne Herren zu vermieten kleine Klausstraße Nr. 17.

Eine schöne helle Stube mit Meubles ist zum 1. April zu beziehen große Ulrichsstr. Nr. 24.

Eine Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör ist an ruhige Leute zu vermieten **Schülerhof** Nr. 19.

Eine Stube, 2 Kammern, 1 Küche ist an ruhige Leute zu vermieten **Brunoswarte** Nr. 19.

Stube, Kammer ist an einzelne Leute zum 1. April zu vermieten **Ober-Leipzigerstraße** Nr. 43, 1 Treppe.

Eine tapezirte meublirte Stube und Schlafkammer ist an einen ledigen Herrn zu vermieten und 1. April zu beziehen **Mittelstr.** Nr. 15.

Ein freundliches Stübchen und Kammer, nur für 2 Leute, auf Verlangen mit Meubles, **Sandberg** 19.

3 Thlr. Belohnung.

Von dem, auf der nördlichen Terrasse des Stadt-Gottesackers belegenen, ungetrübten **Neuber'schen** Erbegräbnisse ist in diesen Tagen ein hochstämmiger Rosenstock gestohlen. Obige Belohnung wird Demjenigen zugesichert, welcher zur Entdeckung des frechen Diebes führende Umstände bei dem Unterzeichneten zur Anzeige bringt. Der etwa 5 1/2 Fuß hohe Stock (gelbe Noiset-Rose) ist mit der Wurzel aus der Erde genommen und jedenfalls für den Verkauf bestimmt; weshalb auch Diejenigen dringend veranlaßt werden, welche auf eine Belohnung verzichten, sich aber dafür interessieren, daß dieser nichtswürdigen Dieberei entgegen getreten werden kann, jede Vermuthung, die zur Ermittlung des Frevlers führen könnte, anzuzeigen.

Der Gottesacker-Vorsteher
Solberg.

1 Thlr. Belohnung.

Ein Hypotheken-Dokument über 200 Thlr., auf den Pferdehändler **Hillig** und **Naumann**, eingetragen auf die in **Kadewell** belegene Windmühle ist verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, es gegen obige Belohnung am **Moritzthor** Nr. 3 bei **August Hillig**, Pferdehändler, abzugeben.

Ein kl. Schlüssel ist auf dem Markte gefunden.
L. Kunsch.

II. Trio-Soirée

Sonnabend den 1. März Abends punkt 6 Uhr im Saale des Kronprinzen.

- 1) Trio von Marschner (C - moll), neu. —
- 2) Sonate (B - dur) für Violoncello et Piano-forte von Mendelssohn. —
- 3) Trio von Beethoven (G - dur).

Billete zum Subscriptionspreise bei Herrn **Karmrodt**. **Apel.**

Männerliedertafel.

Heute Abend 8 Uhr allgemeine Liedertafel im **Paradies**.
Der Vorstand.

Sonntag von 4 Uhr an Tanzergnügen, wozu einladet **Gebhardt** im Apollgarten.

Passendorf. Sonntag den 2. März ladet zum Pfannkuchenschmaus und Tanz ein **Herzberg.**